

Folgende Projekte wurden bisher gefördert:

Ausschreibung 1/2017:

- „Kunsth Handwerk in Südostasien unter Genderperspektive“ (Tjoa-Bonatz)
- „Thementag Versammlung und die Pluralität des Körpers“ (Eva Döhne, Saija Kontio)
- „Genderbedeutungen adoleszenter Selbst- und Körperdarstellungen in Social Media (Vera King)
- „Sind Multiple-Choice Tests unfair? Analyse von Gender-Effekten durch den Vergleich offener und geschlossener Testitems“ (Eveline Wuttke)
- „“Doing Difference“ mit und von U3-Jährigen in inner- und außerfamiliären Institutionen“ (Marian Kratz)
- „Der Effekt von Stereotype Threat gegenüber Eltern auf deren Leistung“ (Junker, Bark, Aydin)

Ausschreibung 1/2016:

- „Das geteilte Haus: Geschlechterspezifische Differenzierung urbaner Wohnräume im kolonialzeitlichen Südostasien“ (Mai Lin Tjos-Bonatz)
- „Geschlecht in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit“ (Greta Wagner)
- „Vorstellung von Geschlechterautorität von Studienanfänger*innen im Fach Kahl Theologie“ (Fredrik Kempf)
- „Ein Zeichen setzen: Geschlechtergerechte Sprache zwischen antisexistischer Strategie und Formalität“ (Anna-Christine Weirich)

Ausschreibung 1/2015:

- ¿Que es una autora?-La constitucion de la sujeto autorial en el Cono Sur. Eine literatursoziologische,- historische und diskursanalytische Untersuchung von weiblicher Autorschaft (Dr. Karen Genschow)
- Geschlecht und psychische Gesundheit: Geschlechtliches Selbstkonzept von Männern in der Psychotherapie (Prof. Dr. Sonja Rohrmann)
- Durch mehr Mitbestimmung weniger Gleichheit? Effekte von Kumulieren und Panaschieren bei Kommunalwahlen auf die Repräsentation von Frauen (Ina Bieber)

Ausschreibung 1/2014:

- „Wenn Frauen zu Familienernährerinnen werden-. Zur Bedeutung und Konstruktion von Geschlecht/sidentitäten in Familien mit weiblichen Haushaltsvorstand im Kontext der Prekarisierung von Arbeits- Und Lebensverhältnissen“ (Prof. Blättel-Mink)
- „Die Minderheit in der Minderheit?!“ (Aisha Nusrat Ahmad)
- „Die Minderheit in der Minderheit?!“ (Barbara Asbrand)
- „Zum Zusammenhang emotionaler Kompetenz(en) und Geschlecht sowie deren Einfluss auf gesundheitliche Folgen von Emotionsarbeit“ (Sonja Scherer)
- „Raising Gender Awareness in Foreign Language Teaching and Language Use“ (Daniela Elsner & Viviane Lohe)
- „Kinderlosigkeit. Die kulturelle Produktivität der Unfruchtbarkeit im Mittelalter“ (Reigna Toepfer)
- „New Age Mums and Dads: Gender Attitudes, Men’s Participation in Unpaid Work and Outcomes for Family Life and Women’s Employment“ (Sandra Buchler)
- „Beyond submission: Women and Power in the History of Modern Architecture.“ (T.R Hoekstra)
- „Repräsentation von Frauen in der Legislativen der Welt“ (Jonas Buche, Markus Siewert)
- "Under what is the Concept Vulnerability useful for a feminist Theory?"(Anna Steenblock)

Ausschreibung 1/2012:

- „Viele Frauen, wenig Lohn – Was stiftet bei Studienfächern den Zusammenhang?“ (Fabian Ochsenfeld)
- „Feminisierung des Moldauischen? Innovative Praxen vs. Sprachlicher und sozialer Konservatismus in Chişinău“ (Anna-Christine Weirich)
- Frauen in internationalen Klimaverhandlungen: Diplomaten und Lobbyisten inter pares?“ (Linda Wallbott)
- „Auswirkungen von Persönlichkeit und Geschlecht auf das Sicherheitsverhalten im Umgang mit Smartphone-Applikationen“ (Tahmine Tozmann/ Ana Nanette Tibubos)
- „Frauen als Garantinnen des nationalsozialistischen Verfolgungs- und Lagerapparates“ (Mirja Keller/ Katharina Rhein)

- „Rated Queer. Deconstructing Narratives of Age“ (Linda Maria Heß/ Nina Holst/ Anika Ullmann)

Ausschreibung 2/2011:

- „WOMEN DO ASK! Gender Behavior of Gaining Information“ (Neele Siemer)
- „Genderbias in Happy-Victimizer-Situationen? – Geschlechtsspezifische Prävalenz, wirtschaftsethische und wirtschaftspädagogische Bedeutung“ (Prof. Dr. Gerhard Minnameier/ Dipl.-Hlin Simone Schmidt)
- „Gallimards Ablehnung von Madeleine Bourdouxhes „Mantoue es trop loin (1956)“. Historische, literaturgeschichtliche, biographische und genderspezifische Aspekte“ (Dr. des Kathrina Reschka)

Ausschreibung 1/2011:

- „Politische Partizipation von Frauen im internationalen Vergleich“ (Dr. Simone Abendschön)
- „Berufe im Wandel – Sekretärinnen an der Hochschule“ (Kristina Warncke)
- „Das Weibliche Gesicht der Goethe-Universität“ (M.A. Verena Specht-Ronique)
- „Haft, Zwangsarbeit und Deportation im Nationalsozialismus als mehrfacher gewaltsamer Zugriff auf Frauen (-Körper)“ (Dipl. Pol. Mirja Keller/ Katharina Rhein)
- „Bezuschussung einer Jahreslizenz des Programms „Inquisit““ (Dipl. Psych. Alina Hernandez-Bark)
- „Dienstmädchenverhältnisse „from below“. Subjektivierung widerständiger Praxen von Au-pairs und Care-Arbeiterinnen im Live-in Arbeitsverhältnis am Beispiel des Frankfurter Holzhausenviertels.“ (Dipl.-Geographin Vanessa Faix)

Ausschreibung 2/2010:

- „Die Intersektionalität von Geschlecht, Klasse und Ethnizität in der quartiersbezogene Sozialpolitik. Das ‚Stadtteilmütter‘-Projekt in Berlin-Neukölln“ (Dr. Nadine Marquardt/ Verena Schreiber)
- „Wer hat die besseren Chancen als Existenzgründer: Frauen oder Männer? – Eine Analyse von Gender-Effekten in der Gründungsforschung“ (Dr. Karin Heinrichs)
- „Parlamentskandidatinnen im innerparteilichen Wettbewerb“ (Dr. Marion Reiser)

- „Die Mestizinnen: Gender und Kolonialismus. Ethisch-kulturelle Stereotypen in kolumbianischen Kolonialstädten des 18. Jahrhunderts“ (María des Pilar Mejía)

Ausschreibung 1/2010:

- „Großvaterschaft: Zur Bedeutung männlicher Geschlechtsidentitäten im Alter“ (Dr. Inga Pinhard)
- „„Kann-di-dat?’ – Longitudinale Analyse weiblicher Kandidaturen zum Deutschen Bundestag“ (Ina Elisabeth Bieber)
- „Transnationale feministische Netzwerke oder die Umsetzung von UN-Frauenprogrammen auf der lokalen Ebene aus der emischen Perspektive der NGO-Aktivistinnen in Palästina“ (Sonia Zayed)
- „Geschlechterverhältnisse im Wandel“ – Zur Rekonstruktion aktueller Geschlechterkonstruktionen am Beispiel der Geburt“ (Anke Kerschgens)
- „„Gendering orientalism...?’ Aushandlungsprozesse, Positionierungen und Widerstands-Strategien in der Auseinandersetzung mit Bildern der nicht-westlichen Frau an der Universität “ (Angela Kühner)
- „Rural-urban migration in Ethiopia. The case of female household servants in Addis Ababa“ (PD Dr. Volker Gottowik)
- “Moralwandel der Sexualität im Nahen Osten und seine Wirkung auf Geschlechterverhältnisse, Familie und Fürsorge” (Postdoc-Stipendium Gender & Diversity, Hoda Salah)

Ausschreibung 2009:

- „Weiblich, erfolgreich, unfähig? Das „Hochstapler“-Phänomen unter weiblichen Führungskräften“ (Prof. Dr. Sonja Rohrmann)
- „Auswirkungen von stereotype threat beim Lernen mit einem Physikprogramm – eine Interventionsstudie“ (Dr. A. Püttmann/ Prof. Dr. R. Vollmeyer)
- „Frauenkultur und Männerwelten: Gender und Transkulturation in kolonialen Städten Mexikos und Perus“ (Apl. Prof. Dr. Iris Garej)
- „Die Problematik weiblicher Identitätssuche in japanischen Handyromanen“ (Johanna Mauermann)
- „Frau und Technik in der Frühzeit der Phonographie“ (PD Dr. Marion Saxer)

Ausschreibung 2/2008:

- „Analyse von Gender-Effekten beim Lernen mit einer internetgestützten Plattform in der Ausbildung von Wirtschaftspädagoginnen und Wirtschaftspädagogen“ (Prof. Dr. E. Wuttke)
- „Ernährung im Fokus der Politik: eine intersektionale Analyse der ERnährungs-, Körper- und Gesundheitsvorstellungen im aktuellen Diskurs um Übergewicht und Adipositas“ (Prof. Dr. Ulla Wischermann)
- „Mentoring für Studierende mit Migrationshintergrund – ein Beitrag zur Herstellung von Chancengleichheit“ (Minna Kristiina Ruokonen-Engler – Forschungsstipendium Gender & Diversity)

Ausschreibung 1/2008:

- „Bildgebende Verfahren und die Performanz des Körperlichen in der Schwangerschaft“ (Dr. Eva Sänger)
- „„Grenzen des Gender Mainstreaming?‘ – Professionalisierung der akademischen Selbstverwaltung und die Beharrlichkeit von ‚doing gender‘“ (Birgit Blättel-Mink)
- „„Die gesellschaftspolitischen Modelle in den Arbeiten von Gayatri C. Spivak und Vandana Shiva“: Fragen hinsichtlich der Geschlechtsbinarismen, Aneignung genetischer Ressourcen und globaler Gerechtigkeit“ (Christine Löw)
- „Punitive Mütterlichkeit“ als Beruf: Zur Einbindung von Frauen in einen „konfrontativen“ Umgang mit gefährlichen jungen, fremden Männern aus der Unterschicht und ihre Folgen für das Arbeitsidentität „weiblich“ codierter sozialer Professionen“ (Kristina Hambach)
- „Auswirkungen der Geschlechtertypisierung eines Berufes auf das berufliche Selbstbild von Männern und Frauen“ (Anett Wilde)